

02-1-129

Promotionen und Promotionswesen an deutschen Hochschulen der Frühmoderne / Rainer A. Müller (Hg.). - Köln : SH-Verlag, 2001. - VIII, 196 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen ; 10). - ISBN 3-89498-106-7 : EUR 29.80
[6544]

Den alten Dissertationen - für die einen "lästigen Massenware", für die anderen "ungehobene Schätze" - wurde in **IFB** (und ihrem Vorgänger in der **ZfBB**) stets große Aufmerksamkeit geschenkt, und man kann davon ausgehen, daß alle wichtigen seit 1975 erschienenen Bibliographien und Kataloge besprochen wurden. Einen Überblick nach dem Stand von 1997 gibt ein Forschungsbericht von Manfred Komorowski.¹ Die Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt, die ein Projekt unter dem Titel *Promovenden und Promotionen an Deutschen Universitäten der Frühmoderne* betreibt, lud mit dem Ziel, "Basisinformationen zu Quellen- und Datenmaterial" (S. VII) zusammenzutragen, im Juni 1999 zu einer Tagung ein, deren Beiträge im vorliegenden Sammelband abgedruckt sind. Die drei ersten, allgemeinen Beiträge enthalten einen "skizzenhaften Überblick" von Hanspeter Marti mit mehreren Statistiken (S. 1 - 20), Michael Philipp handelt über *Politische Dissertationen im 17. Jahrhundert* (S. 21 - 44), während Marianne Dörr knapp auf die Ressourcen eingeht, die das im Entstehen begriffene **VD17** für die bibliographische Kontrolle der Hochschulschriften des 17. Jahrhunderts bietet (S. 45 - 50). Die restlichen neun Beiträge sind verschiedenen Aspekten des Promotionswesens an folgenden Universitäten vorbehalten: Freiburg i.Br., Halle/Saale, Jena, Helmstedt, Altdorf, Göttingen, Erlangen, Wien und Duisburg. Obwohl diese Beiträge schon wegen ihrer unterschiedlichen Thematik (der Beitrag für Erlangen behandelt z.B. *Die Promotion als soziale Veranstaltung*) nicht einheitlich vorgehen, enthalten sie doch vielfältige Informationen über Quellen und Literatur, über das Promotionsverfahren und z.T. auch über den bibliographischen Nachweis der jeweiligen Dissertationen und deren Sammlung. Eine Ausweitung der Exploration auf weitere alte Universitäten des deutschen Sprachraumes wäre sinnvoll. Sie würde die Erstellung einer höchst erwünschten Gesamtbibliographie zum Thema erleichtern.

Klaus Schreiber

¹**Die alten Hochschulschriften** : lästige Massenware oder ungehobene Schätze unserer Bibliotheken? / Manfred Komorowski. - **IFB 97-1/2-232**.